Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 102 (1976)

Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Schneeräumung?

AEBI SF1 - die Frässchleuder für die Familie. Von den Kleinen die Leistungsfähigste.

Handlich und elegant. AEBI SF2 - die Frässchleuder

für den Profi. Gross in der



Gutschein für Prospekte und Preislisten

Kombimaschinen

Adresse:

Einsenden an Aebi & Co AG, Maschinenfabrik, 3400 Burgdorf, Tel. 034 - 216421

Information 9 Schweizer Weine

Was der Winzer im Jahr verdient, weiss er erst in 10 Jahren.

Der Rebbauer arbeitet nicht für den Tag, sondern baut für Jahrzehnte an. Vom anfänglichen Vorbereiten des Bodens über das Setzen der Rebpfähle oder das Ziehen des Drahtes bis zur Bepflanzung kostet ihn eine Hektare Rebland durchschnittlich Fr. 50 000 .- . Und wieviel Mühe fällt jährlich an - für die Bearbeitung des Bodens, die Lese das Schneiden und Aufbinden! Und der vielen harten Arbeit Lohn Während zweier Jahre gibt die junge Rebe nichts ab. Im dritten Laul ist es eine erste halbe Ernte. Erst im vierten oder fünften Jahr wird der Bauer eine volle Lese erwarten dürfen. Und

Ein paar Zahlen über den Weinbau

in der Schweiz:

Durchschnittliche jährliche Produktion: 1 Million hl (= ca. 35% des Weinkonsums unseres

Anteil am Bruttoertrag der Landwirtschaft 4-5%

Bebaute Fläche: (= 1% der Kulturlandfläche)

Beschäftigte: Bearbeitungskosten pro Hektare

Anzahl Betriebe:

(Stand 1975):

Lavaux Siders/Sierre Sitten/Sion Bielersee

Zürcher Weinland

12 500 ha

80 000

dann fällt von Jahr zu Jahr der Ertrag sehr unterschiedlich aus. Das Wetter macht dem Rebbauer gar manchen Strich durch

die Rechnung, so dass der Verdienst im Schnitt der Jahrzehnte ausgerechnet

werden muss.

Der Rebbauer geht also ein grosses Geschäftsrisiko ein, sein Verdienst muss ungefähr dem eines Gewerbetreibenden mit gleichem Umsatz gleichgesetzt werden können. Auch die Mitarbeiter wollen bezahlt sein: So verdient bei uns im Weinbau ein Saisonarbeiter monatlich brutto (einschliesslich Kost und Logis) etwa Fr. 1800.-, der ausgebildete Spezialarbeiter etwa Fr. 2800.–. Weinpreis-Vergleiche mit dem Ausland stimmen deshalb nie, weil dort viel niedrigere Löhne be-

zahlt werden. Zudem kann dort der Wein oft in Grosskulturen angebaut werden, was bei uns aus topographischen Gründen unmöglich ist. Aber lieben wir unsere Schweiz nicht gerade auch ihrer Berge wegen? Auch wenn unser Wein etwas teurer ist, sollte er uns unserer Landschaft zuliebe teuer sein dürfen.

Unser Wein ist ein Stück Schweiz

